



Nur schwellenfrei ist barrierefrei

Haftungsrisiken und wirtschaftlicher Schaden steigen

Die meisten Bauträger, Planer, Ingenieure und Handwerker gehen davon aus, dass bis zu 2 cm hohe Türschwellen barrierefrei seien. Das stimmt nicht. Eine Stellungnahme vom zuständigen Arbeitsausschuss der DIN 18040 im Deutschen Institut für Normung e.V. sorgte bereits 2013 für Klarheit:

„Nur eine niveaugleiche, schwellenlose Ausbildung bei Außentüren, das heißt mit einer Schwellenhöhe von null Zentimetern ist barrierefrei“ (siehe Fachzeitschrift „behinderte menschen“, Ausgabe 4/5/2013). Der Bau von bis zu 2 cm hohen Türschwellen sei laut dieser Klarstellung nur ein Ausnahmefall, der sogar eine Begutachtung von einem Sachverständigen vor Ort erfordere. Trotzdem sind 2 cm Schwellen selbst im Neubau Status quo. Eine fatale Baupraxis. Für Bauverantwortliche wächst ein kontinuierlich steigendes Haftungsrisiko, denn mittlerweile gehören über 20 Mio. Bürger den besonders sturzgefährdeten Zielgruppen an. Laut einer Veröffentlichung von DIE WELT drohe Senioren eine dramatische Wohnungsnot und die schwellenfreie Nachrüstung von Balkonen koste 8.000 Euro. Wenn lediglich die Türschwelle für einen niveaugleichen Übergang zum Balkon abgebaut werden muss, entstehen nach Aussagen der AKD ASEL Bau Management & Consulting aus Berlin Umbaukosten zwischen 1.150 und 2.000 Euro zzgl. MwSt. Schwellenfreie Außentüren im Neubau hingegen verursachen kaum Mehrkosten, steigern allerdings den Wert eines Gebäudes aufgrund einer neuen Bedarfsentwicklung immens. Die Lösung für alle Beteiligten ist vorhanden: Die schwellenlose Magnet-Doppeldichtung verhindert Sturz- und Haftungsrisiken und dichtet offiziell geprüft und langzeiterprobt zuverlässig ab.

„Die demographische Entwicklung fordert eine neue Designqualität in der Architektur und bei den Normen. Zum Wohle aller Beteiligten, hat sich eine klare Aussage im Dschungel der Vorschriften bezüglich einem schwellenlosen und demografiegerechten Türdesign durchgesetzt. Zahlreiche schwer verständliche oder sich widersprechende Aussagen in vielen Normen und Richtlinien hemmen häufig ohne Grund mögliche Wertsteigerungen und Antworten auf einen schon längst vorhandenen Handlungsbedarf.“, betont Harry Frey, der Erfinder der Magnet-Doppeldichtung und Gründer der ALUMAT Frey GmbH. Seine Nullschwelle ist mit einer geprüften Schlagregendichtheit der Klasse 9 A und der besten Luftdurchlässigkeitsklasse 4 überall dicht. Sie lässt bei einer Windstärke 11, bei der Bäume entwurzelt, Dächer abgedeckt und Autos aus der Spur geworfen werden, kein Wasser ins Gebäude dringen.

Die ALUMAT Frey GmbH ist ein Familienunternehmen aus Kaufbeuren, das seit über 40 Jahren zukunftsweisende Produkte für die Abdichtung von Türen und Fenster entwickelt und erfolgreich in die Baupraxis umsetzt. ALUMAT hat mit Abstand die größte Pionierarbeit auf dem anspruchsvollen Gebiet der tatsächlich barrierefreien Abdichtung von Türen geleistet.





Die Bedürfnisse des Menschen im Fokus

Ein Design für alle

Bei offenem Türzustand liegen die Magnetprofile plan im Boden, bei geschlossener Türe werden diese magnetisch hochgezogen. Dadurch entsteht eine elegante, sichere, stabile und langlebige Türdichtung für Bauwerk und Mensch.

Aus einem Sturz wird ein Patent

Die Erfindung Harry Freys, der Gründer und Inhaber der ALUMAT Frey GmbH, hat einen authentischen Entwicklungshintergrund. Er hatte eine Beinverletzung, infolge derer er über eine Schwelle gestolpert und gestürzt war. Diese negative Erfahrung inspirierte ihn dazu, eine Lösung für das Schwellenproblem zu finden. Er gründete 1980 gemeinsam mit seiner Frau das familiengeführte Unternehmen, das sich auf Abdichtungen von Fenstern und Türen spezialisierte. Bereits 1988 konnte seine erste Magnettürdichtung für schwellenfreie Übergänge bei Innentüren auf den Markt gebracht werden. Nach diesem Erfolg wagte sich Harry Frey an die Entwicklung einer sicheren Abdichtungslösung für schwellenfreie Übergänge bei Außentüren, einem extrem schwierigen und baurechtlich diffizilen Konstruktionsbereich. Das anspruchsvolle Ziel erreichte er bereits nach neun Jahren mit seiner Magnet-Doppeldichtung, bei welcher insgesamt zwei Magnetprofile und zwei weitere Dichtungen für absolute Sicherheit vor Wasser, Luft und Schall sorgen.

Durch hemmende Normen und Richtlinien ließ sich Frey nicht ausbremsen. Heute ist er als Erfinder der Magnet-Doppeldichtung Patentinhaber und damit der einzige Anbieter dieser vorgefertigten schwellenfreien Türdichtung.

Schon Wilhelm Braun-Feldweg erkannte in den 1950er Jahren: „Ständiger Fluss der Entwicklung, neue und andersartige Werkstoffe, Erfindungen und veränderte Zwecke oder Herstellungsverfahren zwingen so zu einer elastischeren Auffassung vom Wesen der Normung, ohne den Grundgedanken anzugreifen.“, und betont: „**Aber die Form ist das Kennzeichen des freien Geistes**“.

